

Der Anfang einer Liebe

Von Yuki99

Kapitel 3: Vorbereitung

Ein ganz klein wenig ärgere ich mich darüber, weil die Vorstellung, dass ich mit Naruto Uzumaki Namikaze ausgehe, für Sakura so absurd zu sein scheint.

Ein paar Minuten zuvor:

„Von wem hast du den die wunderschönen Blumen bekommen?“ „Sag ich nicht Saku, ich muss jetzt los. Hab noch was Wichtiges zu erledigen“ ich wollte gerade zur Tür raus als Sakura ihren Kopf zur Küchentür hinausstreckt. „Bevor ich es vergesse, hast du Heute schon was vor? Ich hätte mal wieder Lust auf ein Mädels-Abend, nur du und ich, das haben wir schon lange nicht mehr gemacht“ wessen Schuld war es denn, wieso wir so etwas nicht mehr machen. Sicher nicht meine! Sie ist diejenige, die nur mehr bei Sai ist und keine Zeit mehr hat, fügte ich in Gedanken hinzu. „Sorry Saku ich hab schon was vor, ein anderes Mal. Verbring den Abend doch mit Yamato?“ Er hat keine Zeit, murmelt sie leise in ihren nicht vorhandenen Bart, aber ich höre es trotzdem. Also bin ich nur zweite Wahl, sehr nett Saku. Doch dann schaut sie mich skeptisch an, als wäre es so absurd, dass ich am Samstagabend schon etwas geplant hätte. „Und darf man das auch wissen was?“ innerlich verdrehe ich die Augen, wieso muss sie immer alles genau hinterfragen und kann mich nicht in Ruhe lassen, vielleicht kommt das von ihrem Studium, denn das macht eine gute Reporterin aus. „Ich hab ein Date“ gab ich zu „Was hast du gesagt, ich habe es nicht gehört“ ist sie schwer von Begriff oder was? „Ich hab ein Date“ ich schrie sie schon fast an, so laut hab ich es gesagt. „Mit wem? Lass mich raten ist es Kiba, nein nein es ist sicher Shino aus dem Biologiekurs. Aber sag nicht das es der Typ ist, was immer mit dein Cousin ist, wie heißt er noch mal ... Ja ich hab's Lee oder ist es ...“

Saku wollte gar nicht mehr aufhören Kerle aufzuzählen, mit den ich ein Date haben könnte. Sie wirft mit Namen um sich, die ich in mein ganzes Leben noch nie gehört habe, langsam wird es mir echt dumm. „Nein mit keine, die du aufgezählt hast, du kennst ihn auch nicht“ „Mit wem den dann, spann mich nicht auf die Folter“ sie lässt einfach nicht locker. Ich muss es auf einen anderen Weg versuchen. „Wenn du ihn sowieso nicht kennst, wieso willst du dann seinen Namen wissen“ Sakura schaut mich noch skeptischer an „Ich glaube langsam, das du gar kein Date hast und einfach keine Lust auf ein Abend mit mir hast, wenn es so ist dann sag es einfach und erfinde nicht solche Ausreden.“ Was hat sie gesagt, eine Ausrede und etwas das ich keine Verabredung habe! Jetzt reicht es aber! „Ich geh mit Naruto aus“ Sakura scheint zu überlegen „Ich glaub ich kenn kein Naruto, geht er auf die gleiche Uni wie wir?“ In Gedanken schlage ich mein Gesicht gegen die Wand, oft ist Saku schon dümmer wie

ein Stück Toastbrot. „Mit Naruto Uzumaki Namikaze“, antwortete ich unüberhörbar verärgert. Sakura fällt die Kinnlade herunter. Ich hab Sakura ja erzählt, was passiert ist, natürlich hab ich ihr nicht alles gesagt nur das wichtigste. „Du hast ein Date mit Naruto Uzumaki Namikaze!“ stößt sie unglaublich hervor. „Ja“ dieses Mal kann ich mir das Augenverdrehen nicht verkneifen. Ein „verstehe“ hörte ich noch von unserer Wohnung, als ich die Wohnungstür hinter mir ins Schloss schlage. Eine ganze Autofahrt brauche ich um mich zu beruhigen.

Ja und nun stehe ich im Einkaufszentrum, um mir ein schönes Kleid für das morgige Date zu kaufen. Ich wünschte, ich könnte mich mehr für Klamotten begeistern so, wie Sakura sie kennt sich perfekt aus und ist immer top gestylt. Ich versuche meine Nerven zu beruhigen und mach mich auf den Weg in mein Liebling Geschäft. Als ich auf den Weg zum Geschäft war, stach mir ein neues Geschäft ins Auge, vor der Tür war ein großes weißes Schild angebracht worden, dort stand mit roter Schrift „Sherri Hill“. Der Name klingt gut, ich schau mal, ob sie ein Kleid für mich haben. Als ich näher kam, sah ich die schönsten Kleider, was ich je gesehen habe, allein schon in der Auslage waren so schöne Kleider ausgestellt und der Preis war auch nicht zu übertrieben. Da muss ich einfach rein! Drinnen angekommen viel meine Kinnlade noch tiefer und ich konnte es nicht glauben, was ich sah, alles glitzert und funkelt, wo man nur hinsieht, ich versteh nicht viel von Mode aber diese Kleider sind einfach göttlich. „Kann ich Ihnen vielleicht behilflich sein?“ ich dreh mich um sah eine Frau mittleren Alters, wenn ich schätze, müsste sie Anfang 30 sein, mit langen braunen Haaren und minzgrünen Augen, die mich an die von Saku erinnern. „Ja, ich suche ein Kleid“ „Da sind Sie genau richtig, Sherri Hill hat Kleider für jeden Anlass.“ Sie ist sehr nett, aber das ist ja ihr Job „An was haben sie den gedacht?“ „Ich weiß nicht genau, vielleicht elegant aber nicht langweilig. Geht das?“ Natürlich geht das, hier bei uns findet jede das perfekte Kleid für sich, vertrauen sie mir.“

Die Verkäuferin mit den Namen Shana deutet mir ihr zu folgen. Sie ging durch die vielen Reihen, bis sie stehen bleibt und mir ein Kleid nach dem anderen in die Hand drückt. Als sie mir ein paar ausgesucht hat, führt sie mich zu den Umkleidekabinen. Jedes einzelne Kleid war ein Traum, drei stachen mir besonders ins Auge. Ein elegantes und schlichtes rotes Kleid, ein Kleid mit weißen spitzen Oberteil und eine ausfallenden graubraunen Rock und das letzte ein hellblaues Kleid, das ein ärmellos Glitzer Oberteil hatte. Als Erstes zog ich das rote Kleid an und es war ein Traum, es zeigte, schmeichelt meine Figur, da es sehr eng geschnitten ist, aber es sah nicht billig oder gar nuttig aus. Als zweites versuchte ich das hellblaue, aber Oberteil glitzerte so schön und der Rock, der nur aus Tüll bestand, war leicht und man konnte sich gut bewegen und als letztes zog ich das Kleid, mit dem spitzten Oberteil mit kurze Ärmel an, es hat eine hohe Taille und das Kleid war so schön ausgestellt. Ich war verliebt aber nicht in diesem, sondern in allen drei Kleider. Das bemerkte auch die Verkäuferin. „Wie ich sehe haben Sie sich in alle drei Kleider verliebt und alle drei stehen Ihnen einfach unglaublich gut.“ „Ja ich hab mich verliebt aber ich weiß nicht, welches ich nehmen soll“ Ich hatte Angst kein Kleid zu finden und jetzt weiß ich nicht, welches ich nehmen soll, ich werde noch ganz verrückt. „Schauen Sie, ich sehe, dass sie alle drei gut finden und Ihnen stehen wirklich alle richtig gut. Was sagen Sie, wenn sie alle drei nehmen und dafür mach ich ihnen einen richtig guten Preis.“ Ich konnte nicht glauben, was ich hörte, alle drei und das noch zu einen top Preis. Heute muss mein Glückstag sein. Ich könnte vor lauter Freude ausrasten. „Einverstanden“, sagte ich mit einen fetten Grinsen im Gesicht.

Ich verschwand schnell in der Umkleide und wir gingen dann mit den drei Kleidern zu Kasse. Da ich alle drei Kleider nahm, erhalte ich einen Rabatt von 20 % auf alle Kleider, ich zahlte und ging überglücklich nachhause um mich fertig zu machen. Auf den ganzen Heimweg lag ein breites Lächeln auf mein Gesicht und es wollte auch nicht vergehen.

Ich dusche, rasiere mir die Beine und alles andere, wasche mir die Haare und brauche eine gute halbe Stunde um sie zu föhnen, so dass sie mir in weichen Wellen über die Schultern und Rücken fallen. Dann schminke ich mich so gut wie es nur geht, da ich nicht oft Make-up Trage bleibt es bei etwas Wimperntusche, einen dezenten Lidstrich und meine Lippen zierte ein leichten mat-roten Ton. Ich sah mich noch mal im Badezimmerspiegel an und bis jetzt fand ich es gut, wie ich aussah. Da ich drei Kleider zur Auswahl hatte, mache ich mich auf den Weg in mein Schlafzimmer wo alle Kleider ordentlich auf dem Bett liegen und nur darauf warten von mir getragen zu werden. Aber welches soll ich nehmen. Welches würde Naruto am besten gefallen, das blaue würde zu seinen Augenfarbe passen aber das weiße ist elegant und stilvoll. Aber ich muss bei Naruto Eindruck schinden, also schnappe ich mir, ohne weiter nachzudenken das rote Kleid und die dazu passenden Schuhe von Sakura und verschwinde wieder im Bad. Um zehn vor acht bin ich fertig. Als ich mich noch mal im Spiegel betrachte, muss ich anerkennend nicken, das Kleid ist toll, die Farbe steht mir wirklich nicht schlecht und vor allem sitzt es perfekt.

Punkt acht Uhr klingelt es an meiner Tür und mein Herz rutscht mir in die nicht vorhandene Hose. Ich schaue, ob meine Haare noch gut sitzen und gehe Richtung Tür. Einmal tief durchatmen und als ich die Tür öffne, stand er vor mir. Naruto Uzumaki Namikaze in einem Traum von einem Anzug, ein klassischer schwarzer, mit weißem Hemd und einer schwarzen Krawatte. Seine Haare waren nicht wie bei unserem Kennenlernen, wenn man es so bezeichnen kann, sie waren ein bisschen ordentlicher aber nur ein bisschen. Aber seine Augen waren noch so wunderschön wie ich sie in Erinnerung hatte. Langsam fang ich an zu glauben, dass das Wort Perfekt nur für diesen Mann erschaffen wurde. „Hallo Hinata“ er nimmt meine rechte Hand und gibt mir einen leichten Handkuss „Hallo Naruto-san“ er schaut zu mir auf „Lass bitte dieses -san weg und nenn mich einfach Naruto okei“ er lächelt mich an und man glaubt, das die Sonne aufgeht. „Wenn du es willst, Naruto“ er nimmt meine Hand und zieht mich aus der Wohnung „Komm der Fahrer wartet schon und wir kommen sonst zu spät“ die Tür fiel hinter mir ins Schloss und wir liefen das Treppenhaus hinunter.

Unten angekommen sah ich einen schwarzen BMW wo ein großgewachsener Mann, mit weißen Haaren. Er hat eine Maske über sein halbes Gesicht, stand. Er sah trotz seines Aussehens den noch freundlich aus. Sobald er uns sah, öffnet er uns die Autotür, damit wir einsteigen konnten. Naruto nickte leicht, als dankt, was der Mann erwiderte. Als wir im Auto drinnen waren, staunte ich nicht schlecht. Ich wusste nicht viel über Autos, aber eins wusste ich, das Auto kostet sicher mehr, wie ich in fünf Jahre verdiene. Ich war so überwältigt, dass ich nicht einmal merkte, dass wir schon auf den Highway eingebogen waren und Richtung Stadtzentrum fahren. Die Stadt war bei Nacht so schön, aber nicht so schön wie der Mann neben mir. Ich musterte ihn unauffällig und auch wenn im Auto nicht viel Licht war erkannte man seine Umrisse, besonders sein markantes Gesicht stach mir ins Auge. Als ob er merkte, dass ich ihn beobachtete, dreht er sich zu mir und grinste mich wieder mit diesem unglaublichen lächeln an. Er beugt sich zu mir „Und gefällt ihnen was sie sehen Miss Hinata?“ Statt

einer Antwort wurde ich tiefrot im Gesicht und schaute auf meine Füße. „Das deute ich mal als ein ja und bevor ich es vergesse, sie sehen in diesem Kleid einfach Traumhaft aus“ nun sah ich ihn wieder an, ein Kompliment von ihm und mein Herz schlägt in doppelter Geschwindigkeit „Danke“ sagte ich leise. „Namikaze-san“ meldet sich nun der Fahrer zu Wort „Wir sind in Kürze bei unserem Ziel angekommen“ Naruto scheint diese Nachricht mehr als zu erfreuen „Danke Kakashi.“ Als der Wagen nach wenigen Minuten anhält, werde ich nervöser als ich es schon bin.
Nun fängt mein Date mit den wohl bekanntesten Jungessellen in ganz Japan an.